

Lueget vo Berg und Tal

Ferdinand Huber

1.Str.

Lueget, vo Berg und Tal
flieht scho de Sunnestrahl
Lueget, uf Aue und Matte
Wachse die dunkele Schatte
D'Sunn uf de Berge erstoht
O, wi si di Gletscher so rot

2.Str.

Lueg'et do aben a See!
Heimetzue wendet si's Veh;
Loset, wie d'Glogge, die schöne,
Fründli im Moos üs ertöne;
Chühjerglüt, üseri Lust,
Tuet is so wohl i der Brust.

3.Str.

Still a de Bärge wird's Nacht,
Aber der Herrgott, da wacht.
Gseht-er salb Stärnli dort schyne ?
Stärnli, wie bisch du so fryne !
Gseht-er, am Nebel dort stoht's:
Stärnli, Gott grüëß di, wie goht's ?

4.Str.

Loset, es seit is: „Gar g-uet!
Het mi nit Gott i der Huet ?
Fryli, der Vater von alle Lot
mi gwüss währli nit falle.
Vater im Himmel, da wacht“
Stärnli, lieb's Stärnli, guet Nacht!